



Hunderte Kinder singen in St. Marien

Kleine Sänger aus 30 Lübecker und Travemünder Kitas haben beim traditionellen Kinderliedersingen in St. Marien mitgewirkt und damit auch Veranstalter Michael P. Schulz entzückt. „Es war die Sensation“, schwärmt der Vorsitzende des Vereins Operette in Lübeck. „Es waren fast 1000 Leute in der Kirche, und der Gesang, die Stimmung waren wunderbar.“ Besonders erfreut hat Schulz, dass am Ende viele Kleine zu ihm kamen und sich persönlich bedankten. „Das habe ich so noch nie erlebt.“

Gesungen wurden 15 Stücke aus der Liederfibel, und Musikpädagogin Sylvia Dürkop zeigte den Kinder auch Fingerspiele dazu. Die Gitarrenbegleitung kam von Christine Möller und Arne Wolf. Laut Schulz war ein Glanzlicht das Kinderlied „Bruder Jacob“, denn den Jungen und Mädchen gelang sogar ein vierstimmiger Kanon. Zu den Favoriten zählten „Alle Vögel sind schon da“, „Es tönen die Lieder“ und „Geh aus mein Herz“ als Abschluss. Das Projekt „Lübecker Kinder singen Volkslieder“ gib es seit 2005.

FOTO: KOLLMEIER, TEXT: KUNZEL

Meldeämter: Politiker protestieren

Lübeck. Mit Protestkarten und Schokolade reiheten sich gestern Morgen die Linken-Kreisvorsitzende Katjana Zunft und Ali Alam von der Spaßpartei „Die Partei“ unter die Wartenden am Stadteilbüro Messering. Die Politiker wollten auf die „unhaltbaren Zustände“ aufmerksam machen und sammelten 40 Protestkarten von den Bürgern ein, die Innensenator Ludger Hinsen (CDU) übergeben werden sollen. Zunft und Alam fordern mehr Personal für die Meldebehörden und die Wiedereröffnung der Stadteilbüros. Auch die Angestellten würden unter der Situation leiden.

„Die Reform des Bürgerservices ist gescheitert“, stellt Ingo Voht (Freie Wähler) fest, „die Wartezeiten sind inakzeptabel. Es ist ein einziges Desaster.“ Die Freien Wähler beantragen zur nächsten Bürgerschaft Mitte Mai die Wiedereröffnung des Stadteilbüros Kücnitz, Möglichkeiten für spontane Besuche, Online-Termine binnen drei Tagen und garantierte Wartezeiten unter 30 Minuten.

„Lübeck blamiert sich bis auf die Knochen“, sagt Antje Jansen (CDU). Es folgen weitere